Internationale Stiftung für Qualität bei
Bachelor- und Masterstudiengängen

FIBAA :: BERLINER FREIHEIT 20-24 :: 53111 BONN

FIBAA
HEAD OFFICE
BERLINER FREIHEIT 20 - 24
D - 53111 BONN
PHONE:0049/228/280356-0
FAX: 0049/228/280356-9
E-Mail: kran@fibaa.de
http://www.fibaa.de

Akkreditierungsbericht

Hochschule:	Technische Universität Kaiserslautern
Studiengang:	Ökonomie und Management
Abschlussgrad:	Master of Arts
Kurzbeschreibung des Studienganges:	Der postgraduale Fernstudiengang „Ökonomie und Management“ soll Fach- und Führungskräften aller Branchen fundiertes wirtschaftswissenschaftliches Wissen liefern und sie durch die Vertiefung in Managementkonzepten wie Total Quality Management oder E-Commerce und E-Business in die Lage versetzen, aktuelle Herausforderungen der Unternehmensführung professionell zu meistern.
Akkreditierungsart:	Erst-Akkreditierung
Zuordnung des Studienganges:	Weiterbildungs-Fernstudiengang
Regelstudienzeit (Vollzeitäquivalent):	2 Jahre (Vollzeitäquivalent 12 Monate)
Umfang der ECTS-Punkte des Studienganges:	60
Zeitstunden (Workload) pro Credit:	30
Studienform:	Teilzeit
Profiltyp (nur bei Masterstudiengang):	stärker anwendungsorientiert
Erstmaliger Start:	WS 2005/06
Beginn im Jahr:	WS

Datum der Begutachtung vor Ort:	30./31.10.2006; 18.7.2007 in Frankfurt/M.
Datum der Sitzung der FIBAA-Akkreditierungskommission:	27./28.11.2006 19./20.9.2007
Beschluss:	Gutachterempfehlung: Der Studiengang wird mit einer Auflage akkreditiert.
Akkreditierungszeitraum:	19. September 2007 bis Ende SS 2012
Auflage:	Nachweis der Berücksichtigung des Zusammenhangs von beruflicher Qualifikation und inhaltlichem Studienangebot als Zulassungsvoraussetzung in der Prüfungsordnung
Betreuer:	Dr. Heinz-Ulrich Schmidt
Gutachter:	**Prof. em. Dr. Dr.h.c. Jürgen Bloech**, Institut für Betriebswirtschaftliche Produktions- und Investitionsforschung, Georg-August-Universität Göttingen, **Prof. Dr. Michael Käppeli**, Fachbereich Wirtschaft, Hochschule St. Gallen **Prof. Dr.-Ing. Joachim Loeper**, Zentrum für Fernstudien und universitäre Weiterbildung, Universität Koblenz-Landau **Gerd Kelling** (Kfm.), ehem. Boeringer Ingelheim Vetmedica GmbH stud. rer. pol. **Bernadette Katzer**, Universität zu Köln

Gutachterbericht:

Zusammenfassung

Der Master-Fernstudiengang „Ökonomie und Management“ der Technischen Universität Kaiserslautern erfüllt - nach Wiederaufnahme des im November 2006 zunächst ausgesetzten Akkreditierungsverfahrens im Mai 2007 - mit einer Ausnahme (s.u.) alle FIBAA-Qualitätsstandards für Master-Programme und kann akkreditiert werden.

Der Studiengang ist ein weiterbildender Master-Fernstudiengang. Er entspricht den Strukturvorgaben der Kultusministerkonferenz: Er ist modular gegliedert, mit ECTS-Punkten versehen, hat ein stärker anwendungsorientiertes Profil und schließt mit dem akademischen Grad „Master of Arts“ ab. Der Grad wird von der Hochschule verliehen.

Bei der Bewertung wurden die Selbstdokumentation und die Ergebnisse der Begutachtung vor Ort berücksichtigt. Unter besonderer Berücksichtigung der Konzeption, der Strukturelemente, der Lehr- und Lernmethoden, des Lehrkörpers sowie der

fernstudienspezifischen Elemente Management und Organisation handelt es sich um ein Programm, das die Mindestanforderungen insgesamt erfüllt und diese in einigen Qualitätsbereichen sogar deutlich übertrifft.

Entwicklungspotenzial sehen die Gutachter in der internationalen Orientierung des Studiengangs sowie in der noch stärkeren Ausrichtung der Lehr-Lern-Inhalte auf managementrelevante Methodenkompetenzen (z.B. Vernetztes Denken) und die Förderung von Persönlichkeits- und Sozialkompetenzen. Handlungsbedarf sehen die Gutachter bei den Zulassungsbedingungen: Der in der Selbstdokumentation als Zulassungsvoraussetzung genannte inhaltliche Zusammenhang zwischen der beruflichen Qualifikation der Studierenden und dem Studienangebot bedarf aus Gründen der Transparenz für die Interessenten der satzungsmäßigen Verankerung. Die Gutachter empfehlen daher, die Akkreditierung mit einer entsprechenden Auflage (s.u.) zu verbinden.

Prozedural ist anzumerken, dass in einer sog. Erst-Akkreditierung, also vor Aufnahme oder zum Beginn des Studienbetriebs, einige Kriterien des Qualitätsprofils noch nicht bewertet werden können. Gewertet wird auf der Grundlage des Konzepts und des erreichten Planungsstandes. In das Gutachten ist aber eingeflossen, dass Studierende aus dem Studiengang bereits befragt werden konnten. Deshalb konnten einzelne Qualitäts-anforderungen (z. B. Betreuung der Studierenden, Prüfungen, Lehr- und Lernmethoden) bewertet werden.

Zur Gesamtbewertung siehe das beigefügte Qualitätsprofil. (Hinreichend wird vergeben, wenn die Vorgaben erfüllt sind (z.B. ECTS) und das Qualitätskriterium einfach, aber solide ausgeführt ist bzw. die wesentlichen Anforderungen an einen Studiengang dieser Art erfüllt. Gut wird vergeben, wenn das Qualitätskriterium gemessen am bekannten Stand der europäischen Bildungsangebote dieser Art perfekt bzw. vollständig ausgeführt ist. Hervorragend wird vergeben, wenn sich die hohe Qualitätsausprägung nur selten im Wettbewerb findet bzw. ein Alleinstellungsmerkmal vorliegt.)

Der Studiengang hat erstmals zum WS 2005/06 begonnen.

Informationen zur Institution

Die Gründung der Universität Kaiserslautern fand am 13. Juli 1970 als Teil der Doppeluniversität Trier/Kaiserslautern statt. Nach dem Beginn des Studien- und Wissenschaftsbetriebs im Wintersemester 1970/71 in den Fachbereichen Mathematik, Physik und Technologie erfolgte der weitere Aus- und Aufbau einer fachlich-wissenschaftlichen Struktur mit der Einrichtung der Fachbereiche Chemie und Biologie im Jahre 1972 sowie die Aufgliederung des Fachbereiches Technologie in die Fachbereiche Maschinenwesen/Elektrotechnik und Architektur/Raum- und Umweltplanung/ Erziehungswissenschaften. Nach der Trennung der Doppeluniversität 1975 erhielt die TU ihre Eigenständigkeit. Zur weiteren Profilbildung wurden nacheinander die Fachbereiche „Elektrotechnik“ (1975), später „Elektro- und Informationstechnik“ (1999), „Informatik“ (1975), „Maschinenwesen“ (1975), später „Maschinenbau/Verfahrenstechnik“ (1995), „Architektur/Raum- und Umweltplanung/Bauingenieurwesen“ (1978-79) und „Sozial- und Wirtschaftswissenschaften“ (1985) eingerichtet.

Mit In-Kraft-Treten des neuen rheinland-pfälzischen Hochschulgesetzes zum 1. September 2003 lautet die offizielle Bezeichnung „Technische Universität Kaiserslautern“. Sie umfasst 12 Fachgebiete und hat derzeit knapp 10.000 Studierende, darunter 2.900 Fernstudenten.

Nach eigenen Angaben verfügt die TU Kaiserslautern mit dem „Distance and International Studies Center“ (DISC), einer zentralen wissenschaftlichen Einrichtung der Universität unter der Verantwortung des Senats, über die nach der Fernuniversität Hagen zweitgrößte Fernlehr- und Weiterbildungseinrichtung. Das DISC sieht sich selbst als führenden Anbieter postgradualer Fernstudiengänge in Deutschland. Die wissenschaftliche Weiterbildung des DISC ist nach eigenen Angaben gekennzeichnet durch die Verankerung der Programme in den Fachbereichen und umfasst fast ausschließlich Langzeitprogramme (Studiengänge). Angestrebt wird, künftig nur noch Master-Abschlüsse anzubieten. Das DISC ist für die Entwicklung, Produktion, Distribution und Organisation der Fernstudiengänge verantwortlich; die inhaltliche Verantwortung liegt bei den jeweils beteiligten Fachbereichen.

Neben Masterprogrammen in Human Ressources sowie in Medizin, Naturwissenschaften und Technik bietet das DISC im Bereich Management derzeit folgende Programme an:

- Management von Gesundheits- und Sozialeinrichtungen (Master)
- Wirtschaftsrecht (in Kooperation mit der Universität des Saarlandes) (Master i. Vorb.)
- Ökonomie und Management (Master i. Vorb.)
- Entwicklungszusammenarbeit (2 Semester)
- Total Quality Management (2 Semester)
- Weiterbildendes Online-Studium E-Commerce and –Business (2 Semester)
- Systemisches Management (2 Semester) in Kooperation mit Management-Zentrum Witten/Herdecke

GRUNDLAGEN und KONZEPTIONELLER RAHMEN

Der postgraduale Fernstudiengang „Ökonomie und Management“ der Technischen Universität Kaiserslautern verfolgt nach eigener Darstellung die beiden Zielsetzungen:

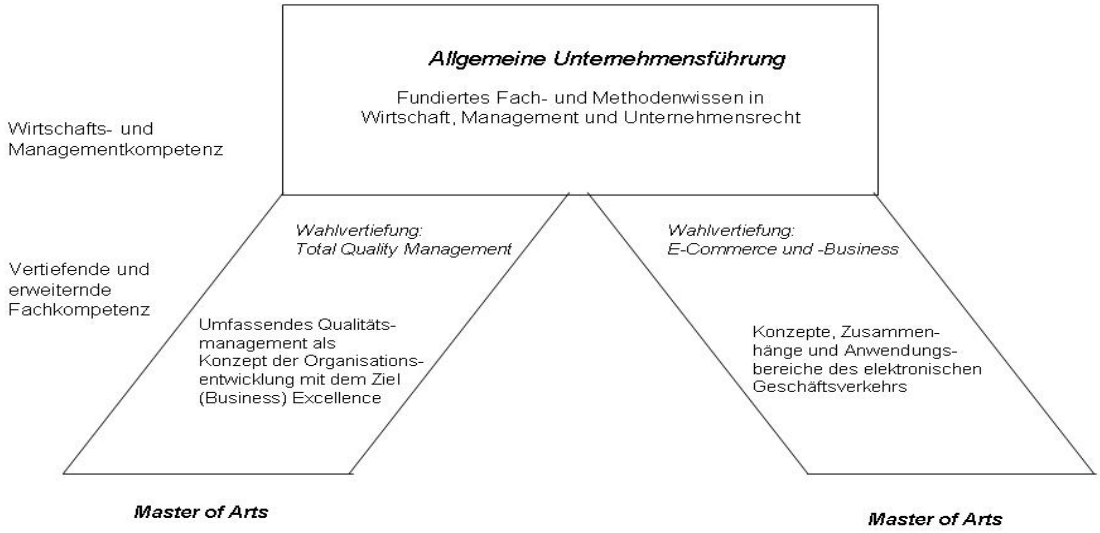
1) Vermittlung von managementrelevanten Kenntnissen der Unternehmensführung (Wirtschafts- und Managementkompetenzen) für betriebswirtschaftlich nicht vorgebildete berufstätige Hochschulabsolventen wie z.B. Ingenieur-, Natur-, Geistes- oder Sozialwissenschaftler. Es ist vorgesehen, damit ein umfassendes Fach- und Methodenwissen in den Gebieten Wirtschaftswissenschaften, Management, Führung und Unternehmensrecht zu verbinden.
2) Eine Erweiterung der Wirtschafts- und Managementkompetenz soll durch die Vermittlung vertiefender Kenntnisse und Fähigkeiten in jeweils einem der beiden Wahlbereiche Total Quality Management oder E-Commerce und E-Business (vertiefende Fachkompetenz)

erfolgen.

Ziel ist die Qualifizierung berufstätiger Studierender durch die Vermittlung aktuellen forschungsbasierten Wissens und wissenschaftlicher Methoden auf Masterniveau. Der auf Ökonomie, Management und Unternehmensrecht fokussierte Teil soll die Studierenden in die Lage versetzen, ein Unternehmen bzw. eine Organisation effizient und effektiv führen zu können. Er bildet darüber hinaus nach eigener Darstellung die notwendige Ergänzung in Fragen der allgemeinen Unternehmensführung (General Management) zur Abrundung einer fundierten Auseinandersetzung mit den Themen und Fragestellungen der beiden Spezialisierungsrichtungen.

Die Studierenden der *Spezialisierungsrichtung Total Quality Management* sollen in die Lage versetzt werden, die organisatorischen, personellen und technischen Bedingungen eines umfassenden Qualitätsmanagements zu erfassen. Hauptziel ist die Vermittlung von Grundlagen, Prinzipien und Bausteinen eines umfassenden Qualitätsmanagements sowie das notwendige Wissen zur Einführung von Total Quality Management in wichtigen Anwendungsbereichen. Mit dieser Spezialisierungsrichtung sollen insbesondere Fach- und Führungskräfte aus Wirtschaft und Verwaltung angesprochen werden, die sich auf die Einführung eines Organisationsveränderungsprozesses mit dem Ziel Business Excellence vorbereiten wollen. Praktiker, die bereits über Erfahrungen im Veränderungs- oder Qualitätsmanagement verfügen, sollen ihr Wissen systematisch aktualisieren und ergänzen sowie ihre berufliche Kompetenz erweitern können.

Ziel der *Spezialisierungsrichtung E-Commerce und -Business* soll die Vermittlung einer fundierten und fächerübergreifenden Wissensbasis zur Entwicklung, Umsetzung und Beurteilung von E-Commerce und E-Business-Konzepten sein. Dies beinhaltet nach eigener Darstellung umfassende Kenntnisse der wirtschaftlichen Zusammenhänge und des Managements, der technologischen Grundlagen sowie der rechtlichen und der die Sicherheit betreffenden Hintergründe der elektronischen Geschäftstätigkeit. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, die vielfältigen Zusammenhänge und Auswirkungen von E-Commerce und E-Business einschätzen zu können. Sie sollen darauf aufbauend die Fähigkeiten erwerben, für das eigene Unternehmen sinnvolle Lösungen zu erarbeiten. Mit dieser Spezialisierungsrichtung sollen Fach- und Führungskräfte angesprochen werden, die sich mit der Konzeption und Gestaltung von E-Commerce und -Business-Lösungen befassen. Das können nach den Vorstellungen der Programmleitung Mitarbeiter und Verantwortliche in IT-Projekten ebenso sein wie Führungskräfte, die über Einführung und Anwendung von E-Commerce und E-Business-Lösungen im eigenen Unternehmen zu entscheiden haben.



Sowohl die wirtschaftswissenschaftlichen und managementbezogenen als auch die Studieninhalte der Spezialisierungsrichtungen sind branchenübergreifend konzipiert: Sie umfassen Theorien, Methoden und Konzepte sowie praktische Erfahrungen.

Für das Studium ist nach eigenen Angaben ein integrativer und disziplinübergreifender Ansatz gewählt worden. D.h., in allen Studienabschnitten bilden wirtschaftswissenschaftliche und managementrelevante Inhalte die Schwerpunkte. Ebenso fließen relevante rechtliche, technische - insbesondere informationstechnische - Aspekte ein und es werden psychologische, insbesondere verhaltenswissenschaftliche Bezüge hergestellt.

Der weiterbildende Master-Fernstudiengang ist nach eigenen Angaben ein stärker anwendungsorientiertes Weiterbildungsangebot.

Die Studierenden sind eingeschriebene Studenten der Technischen Universität Kaiserslautern mit sämtlichen damit verbundenen Rechten und Pflichten, werden jedoch administrativ von Mitarbeitern des DISC betreut.

Bewertung

Der Studiengang ist nach einem umfassenden Konzept entworfen. Die Zweitteilung in einen generalistischen Teil zur Förderung der allgemeinen Wirtschafts- und Managementkompetenz und einen spezialisierenden Teil zur Erweiterung und Vertiefung der Fachkompetenz in TQM bzw. in E-Commerce und -Business wird begrüsst.

Eine Abgrenzung zu herkömmlichen wirtschaftswissenschaftlichen Studiengängen erfolgt durch die Wahl der Inhalte und das zielgruppenorientierte Spezialisierungskonzept. Ein solides wirtschafts- und managementwissenschaftliches Fundament wird durch anwendungsnahe Inhalte in Total Quality Management oder E-Commerce und E-Business vertiefend ergänzt (s.u.). Diese Kombination von Inhalten wird in einer Form vermittelt, dass ein Studium neben dem Beruf (weiterbildendes Fernstudium) möglich ist.

Insgesamt ist festzustellen:

- Der Studiengang ist modular angelegt. Reihenfolge der Module und deren innere Struktur wirken durchdacht (insbesondere in den beiden Spezialisierungsrichtungen). Unbeschadet der jeweils klaren Abgrenzung ist eine inhaltliche Verknüpfung mit den

anderen Modulen systematisch gegeben. Das Studium findet mit einer Master-Thesis seinen Abschluss.

- Konzeption, Curriculum und personelle Besetzung (s.u.) stellen in Verbindung mit administrativen Maßnahmen sicher, dass die Ziele des Studienganges erreicht werden können.

- Ziele, Curriculum und die Darstellung des angestrebten Qualifizierungsniveaus sind kompatibel. Es bestehen klare Vorstellungen, welches Qualifizierungsniveau die Absolventen erreichen sollen. Das angestrebte Niveau steht mit den definierten Zielen und dem Curriculum in Übereinstimmung, wenn auch in einzelnen Modulen das Anspruchsniveau im Hinblick auf die Zielerreichung noch gesteigert werden kann. Die Studieninhalte werden der Abschlussbezeichnung „Master of Arts“ gerecht.

Im Bereich Qualitätsmanagement bieten u.a. die FH Wolfenbüttel und die TFH Berlin Studiengänge an. Sie haben entweder einen klassischen, auf der Normenreihe ISO 9000 ff. basierenden Zugang zum Thema Qualität gewählt, oder bieten das Studium als Präsenzstudiengang an. Insbesondere das stärker managementorientierte und auf dem Modell für Excellence der EFQM basierende Spezialisierungsstudium ist in dieser Form nach Kenntnis der Gutachter einmalig.

Auch im Spezialisierungsbereich E-Commerce und E-Business grenzt sich der Studiengang von anderen Angeboten ab wie z.B. dem des Rhein-Ahr-Campus (Logistik und E-Business), der TU Cottbus (E-Business), der Uni Osnabrück (Impuls-EC) und der Uni Köln, ISEM GmbH (MBA-Studiengang Global eManagement). Die Abgrenzung des Studiengangs Ökonomie und Management ist insbesondere in seiner Organisationsform als Fernstudium, aber auch in der inhaltlichen Palette (Technologie, Ökonomie und Recht) zu sehen.

Auch hierzu ist festzustellen:

- Eine Positionierung auf dem nationalen und z.T. internationalen Bildungsmarkt ist erfolgreich gelungen, wie auch die Zusammensetzung der bisherigen Kohorten zeigt.

Die Anforderungen hinsichtlich Studiengang, Studienverlauf und Prüfungen sind durch geeignete Dokumentation und Veröffentlichung bekannt gemacht. Die Studierenden werden durch fachliche und überfachliche Beratung unterstützt (s.u.).

Nachvollziehbar ist für die Gutachter, dass das Basisstudium (Allgemeine Unternehmensführung) zwar als vorangehender Ausbildungsabschnitt für die beiden Spezialisierungsrichtungen konzipiert ist, gleichwohl aber beide Spezialisierungsrichtungen jeweils z.T. auch ersetzt werden können durch dem Masterstudium vorangegangene Teilnahme an den vom DISC angebotenen Zertifikatslehrgängen „Total Quality Management“ und „E-Commerce and –Business“. Basis- und Spezialisierungsstudium sind konzeptionell gleichwertig und individuell in unterschiedlicher Reihenfolge studierbar, da der generelle Ausbildungsabschnitt und die Spezialisierungen nach Auskunft der Studienleitung nicht aufeinander aufbauen und zudem für das Masterprogramm jeweils zusätzliche Leistungen von den Teilnehmern der Zertifikatslehrgänge zu erbringen sind.

Das DISC verfolgt einen auf die besonderen Belange des Fernstudiums zugeschnittenen Ansatz einer Qualitätsentwicklung. Ziel der Qualitätsentwicklung ist die Steigerung der Effizienz und Effektivität der Fernstudiendienstleistungen. Dabei wird ein pragmatischer Weg eingeschlagen, der mit dem Ziel einer Qualitätsverbesserung systematisch die täglichen Aktivitäten und bestehenden Strukturen durchleuchtet. Das Konzept ist sinnvoll verknüpft mit der Entwicklung eines hochschulweiten Qualitätssicherungskonzepts.

Das Studiengangsprofil wird begründet und ist eindeutig stärker anwendungsorientiert.

Die FIBAA-Qualitätsanforderungen sind insgesamt erfüllt.

DARSTELLUNG und BEWERTUNG im Einzelnen

Arbeitsbelastung und Studierbarkeit

Das Studium kann in vollem Umfang berufsbegleitend absolviert werden: Das ordnungsgemäße Studium beträgt einschließlich der Zeit für die Masterprüfung zwei Jahre (Teilzeit). Es umfasst 60 Leistungspunkte (ECTS), 1800 Stunden Student Workload (1 CP = 30 h). Gemäß Prüfungsordnung beträgt der wöchentliche Zeitaufwand für die Erbringung von Studien- und Prüfungsleistungen durchschnittlich 15 Stunden. Die Programmleitung geht von einer wöchentlichen Arbeitsbelastung von 15 (im Einzelfall maximal 20) Stunden aus. Dies wurde bei der Begutachtung vor Ort von Studierenden bestätigt.

Überblick über Semesterinhalte, Module und Credit-Points

I Basisphase

Sem.	**Studienbausteine (Module)**	**ART DES LEISTUNGSNACHWEISES**		**Master-arbeit** (50 Seiten)	**Σ CP**
		Modulbearbeitung incl. Einsende-aufgaben	Modulbearbeitung Präsenzphase, Klausur incl. Prüfungsvorbereitung		
I	Betriebswirtschaft und Management	3 CP			**15**
	Rechnungswesen und Controlling		5 CP		
	Grundzüge der BWL		4 CP		
	Volkswirtschaftslehre		3 CP		
II	Betriebswirtschaftliche Funktionen		8 CP		**14**
	Informations- und Innovationsmanagement	2 CP			
	Recht	2 CP			

	Leistungspunkte in der Einführungsphase		**29**

CP = Credit Points (Leistungspunkte)

IIA Spezialisierungsrichtung Total Quality Management

		ART DES LEISTUNGSNACHWEISES			
Sem.	**Studienbausteine (Module)**	Modulbearbeitung (incl. Einsendearbeiten)	Modulbearbeitung, Präsenzphase, Klausur incl. Prüfungsvorbereitung	**Master-arbeit** (50 Seiten)	**Σ CP**
III	Qualitätsmanagementsysteme und -Methoden	2 CP			
	Konzepte und Methoden der Organisationsveränderung		6 CP		**11 CP**
	Gesellschaftliche Verantwortung	3 CP			
IV	Handlungsfelder eines umfassenden Qualitätsmanagements		5 CP		
	Masterarbeit			15 CP	**20 CP**
	Leistungspunkte in der Spezialisierungsphase Total Quality Management				**31 CP**

IIB Spezialisierungsrichtung E-Commerce und E-Busines

Semester		Modulbearbeitung incl. Einsendearbeiten	Modulbearbeitung Präsenzphase, Klausur incl. Klausurvorbereitung		
III	Eigenschaften und Bereiche von E-Commerce und E-Business	2 CP			**13 CP**
	Technologie des Elektronischen Geschäftsverkehrs		3 CP		
	Ökonomische Hintergründe und Management des elektronischen Geschäftsverkehrs		6 CP		
	Einführung und Umsetzung von E-Commerce und E-Business	2 CP			
IV	**E-Commerce-Recht**		3 CP		**18 CP**
	Masterarbeit			15 CP	
	Leistungspunkte in der Spezialisierungsphase E-Commerce und E-Business				**31 CP**

Die Fachprüfungen erfolgen schriftlich durch eine Klausur oder durch eine Einsendearbeit. Zur Klausur wird zugelassen, wer die Einsendearbeit desselben Moduls erfolgreich bearbeitet hat. Die Studierenden können wahlweise Einsendeaufgaben in schriftlicher Form einreichen oder das Modul im Online-Seminar (s.u.) bearbeiten.

Die Vergabe der Punkte richtet sich nach Angaben der Programmleitung nach dem Umfang sowie dem Anspruchsniveau des jeweiligen Moduls. Die Schwerpunktthemen der Basisphase (Semester 1 und 2) sowie der Spezialisierungsphasen (Semester 3 und 4) würden in den Präsenzveranstaltungen aufgegriffen und sind mit jeweils mit einer Prüfung belegt. Mit ihnen sei ein erhöhter Arbeitsumfang verbunden, der sich in einer Bewertung von 3 bis 6 Leistungspunkten widerspiegelt. Unterstützende Studieninhalte hätten einen gegenüber den Schwerpunktthemen geringeren Umfang und Arbeitsaufwand. Sie werden durch Einsendearbeiten abgeprüft und haben eine Bewertung von 2 bis 3 Leistungspunkten.

Im Modulkatalog werden der jeweilige Umfang und Schwierigkeitsgrad sowie die Form der Leistungserbringung explizit ausgewiesen.

Beim Master-Fernstudiengang „Ökonomie und Management“ gehen in die Berechnung des Credit-Points nach ECTS und des Student Workloads folgende Faktoren ein:

- Lesen und Durcharbeiten des gedruckten Studienmaterials,
- Klausurvorbereitung und
- Teilnahme an den klausurvorbereitenden Workshops sowie gegebenenfalls Bearbeitung der Einsendeaufgaben.

Des Weiteren wird von einer durchschnittlichen Semesterdauer von 22 Wochen ausgegangen.

Bewertung

Die Anforderungen des ECTS sind berücksichtigt, ebenso die nationalen Vorgaben. Die ECTS-Vorgaben der KMK zu Masterstudiengängen werden eingehalten. Die Workload-Verteilung gewährleistet eine gleichmäßige und durchaus intensive, aber dank der kompakten Studienbriefe leistbare Belastung für die Studierenden. Die Zuordnung unterschiedlicher ECTS-Punkte je Modul wirkt allerdings nicht durchgehend überlegt und plausibel. Es sind erhebliche Unterschiede im Umfang der Studienbriefe festzustellen, die sich nicht in den ECTS-Punkten widerspiegeln. Sie sollten nach einer gewissen Zeit realitätsnah im Rahmen der Evaluation überprüft werden.

Das Programm ist in der vorgesehenen Zeit studierbar.

Die FIBAA-Qualitätsanforderungen sind insoweit erfüllt.

FINANZIERUNG UND STUDIENGEBÜHREN

Die Entwicklung der Studieninhalte erfolgt durch Eigenfinanzierung der Hochschule. Die Finanzierung der laufenden Durchführung des Studiums ist durch Studienentgelte gedeckt. Die Gebühr für das Fernstudium Ökonomie und Management beträgt z.Zt. 1.500,00 € pro Semester zzgl. Sozialbeitrag in Höhe von z.Zt. 87,69 € pro Semester. Damit sind die Kosten für die Lehrmaterialien, die Teilnahme an einer Präsenzveranstaltung sowie einer Prüfung pro Semester und für den entstehenden Verwaltungsaufwand abgegolten. Nicht übernommen werden die Reise- sowie Übernachtungskosten.

Die Gebühr wird entsprechend der Einschreibung und Rückmeldung semesterweise erhoben.

Bewertung

Die bei der Begutachtung vor Ort erläuterte Finanzierung und der vorgelegte Kostenplan erscheinen größtenteils schlüssig. Die Finanzierungssicherheit erscheint für den aktuellen Studienzyklus und gesamten Akkreditierungszeitraum gewährleistet.

Die FIBAA-Qualitätsanforderungen können als erfüllt angesehen werden.

ZULASSUNGSVERFAHREN

Voraussetzung für den Zugang zum Master-Fernstudiengang „Ökonomie und Management“ ist der Nachweis eines erfolgreich abgeschlossenen mindestens sechssemestrigen Studiums der Ingenieur-, Natur-, Geistes- oder Sozialwissenschaften an einer Universität, einer gleichgestellten Hochschule oder einer Fachhochschule in Deutschland oder eines abgeschlossenen gleichwertigen Studiums an einer ausländischen Hochschule sowie eine mindestens einjährige Berufstätigkeit vor dem Studium. Nach Angaben der Hochschule

beträgt das Durchschnittsalter der Teilnehmer 37 Jahre, d.h., sie haben in der Regel eine mehrjährige Berufserfahrung.

In begründeten Ausnahmefällen können auch Hochschulabschlüsse in anderen Studiengängen vom Prüfungsausschuss als gleichwertig anerkannt werden, wenn berufliche Qualifikation für das Studium vorliegt.

Die Zulassungsbedingungen sind im Entwurf der Prüfungsordnung vom 1. März 2007 geregelt, deren Einhaltung von der mit der Einschreibung betrauten Verwaltungseinheit der TU Kaiserslautern überwacht wird.

Eine Zulassungsquote ist nicht festgelegt. Bisher werden alle Bewerber aufgenommen. Ein Auswahlverfahren für den Fall, dass die Bewerberzahl die intern festgelegte Obergrenze von 200 Teilnehmern übersteigt, ist bisher nicht vorgesehen.

Bewertung

Der Master-Fernstudiengang richtet sich an Hochschulabsolventen mit mindestens einjähriger Berufserfahrung. Das Zulassungsverfahren trägt den minimalen Erfordernissen bei weiterbildenden Studiengängen und der damit verbundenen Zielsetzung der Vermeidung allzu heterogener Vorkenntnisse in den Jahrgangskohorten durchaus Rechnung. Allerdings hat die in der Selbstdokumentation enthaltene Aussage, „Unternehmens- und Organisationserfahrung als wesentlicher Beitrag zur Homogenisierung der Studierenden vor Aufnahme des Fernstudiums“ noch nicht in die Zulassungsregelung Eingang gefunden. Die Gutachter empfehlen daher, die Akkreditierung mit der Auflage zu verbinden, dass eine entsprechende Regelung in der Prüfungsordnung vorgesehen wird. Eine solche Voraussetzung lediglich für die Äquivalenzregelung vorzusehen, genügt nicht.

Die Zulassungsbedingungen sind definiert und transparent sowie öffentlich zugänglich. Sie orientieren sich an der Studiengangszielsetzung.

Das Zulassungsverfahren ist beschrieben und logisch nachvollziehbar. Die Zulassungsentscheidung ist transparent.

Die FIBAA-Qualitätsanforderungen sind insoweit erfüllt.

STRUKTURELEMENTE

Die Struktur des Studiums ist wie folgt beschrieben:

<table>
<tr><td>1. Sem.</td><td colspan="2" rowspan="2">Wirtschaft und
Recht</td></tr>
<tr><td>2. Sem.</td></tr>
<tr><td>3. Sem.</td><td>Total Quality Management</td><td>E-Commerce und -Business</td></tr>
<tr><td>4. Sem.</td><td>Masterarbeit</td><td>Masterarbeit</td></tr>
</table>

Die Überprüfung der Studienleistungen erfolgt durch die Bearbeitung der den Studienmodulen zugeordneten Einsendeaufgaben in den ersten drei Semestern und die erfolgreiche Absolvierung von fünf (Spezialisierungsrichtung Total Quality Management) bzw. sechs (Spezialisierungsrichtung E-Commerce und -Business) schriftlichen Prüfungen (Klausuren) an den Präsenzwochenenden.

In der Klausur soll der Kandidat nachweisen, dass er die Zusammenhänge des

Prüfungsgebietes erkennt und spezielle Fragestellungen in diese Zusammenhänge einzuordnen vermag. Im vierten Semester muss die Master-Arbeit (Umfang etwa 50 DIN-A-4-Seiten) angefertigt werden. Das Thema der Masterarbeit wird auf Antrag des Prüflings vom Prüfungsamt der Technischen Universität Kaiserslautern im Einvernehmen mit dem betreuenden Prüfer vergeben.

Sowohl in den Lehrbriefen als auch in den Präsenzveranstaltungen ist die Sprache deutsch. Die Zahl der Präsenzphasen ist von vier (Erstbegutachtung) auf sieben (Wiederaufnahme der Begutachtung) erhöht worden. Neu sind eine verpflichtende Auftaktveranstaltung mit prüfungsrelevanten Vorträgen aus den Bereichen BWL und Unternehmensführung, eine weitere Präsenzphase in Rechnungswesen und Controlling sowie VWL und schließlich eine zusätzliche Präsenzphase in Management und Führung.

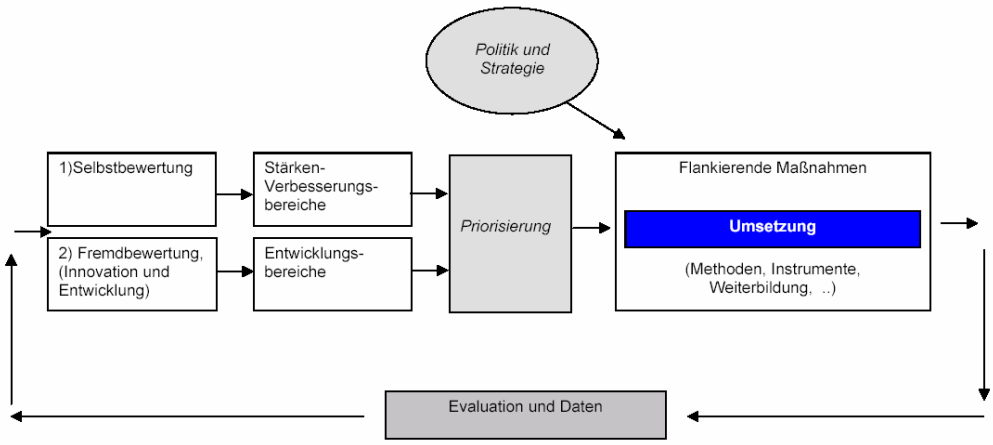
Mit dem Zeugnis erhält der Absolvent ein Diploma Supplement in deutscher und englischer Sprache. Derzeit werden Daten gesammelt, um ein ECTS-Notensystem auf der Basis einer „wandernden Kohorte“ einführen zu können.

Durch die Kombination von Selbstlern- und Präsenzphasen kann das Fernstudium berufsbegleitend absolviert werden. Gelernt wird mit Hilfe von kompakten Lehrtexten und ergänzender Fachliteratur. Die Lehrmaterialien stehen den Teilnehmern bereits zu Beginn des Semesters zur Verfügung, um den Studierenden das orts- und zeitunabhängige Selbststudium zu ermöglichen. E-Learning-Komponenten ergänzen die schriftlichen Materialien. Jedes Semester schließt mit einer Präsenzphase von Freitag bis Sonntag ab, in der ausgewählte Themengebiete vertieft und Prüfungen abgelegt werden.

Jedes Modul schließt mit einem benoteten Leistungsnachweis ab: entweder einer benoteten Einsendeaufgabe oder einer Klausur. Voraussetzung zur Teilnahme an der Klausur ist die erfolgreiche Bearbeitung der Einsendeaufgabe des jeweiligen Moduls.

Im Master-Fernstudiengang „Ökonomie und Management“ gibt es keine Wahlmöglichkeiten bei der Bearbeitung der Module. Je nach gewählter Spezialisierungsrichtung müssen alle 12 bzw. 13 Module bearbeitet werden. Die Einzelheiten sind in der Prüfungsordnung und im Studienplan geregelt.

Auf Hochschulebene wird nach Angaben der Hochschule derzeit ein hochschulweites Qualitätskonzept entwickelt, das auch in diesem Studiengang zum Tragen kommt. Daneben verfolgt das DISC nach eigener Darstellung einen auf die besonderen Belange des Fernstudiums zugeschnittenen Ansatz einer Qualitätsentwicklung. Ziel der Qualitätsentwicklung ist die Steigerung der Effizienz und Effektivität der Fernstudiendienstleistungen. Dabei soll ein pragmatischer Weg eingeschlagen werden, der systematisch die täglichen Aktivitäten und bestehenden Strukturen durchleuchten soll. Der Ablauf der Qualitätsentwicklung kann durch die folgende Übersicht veranschaulicht werden.



Neben regelmäßigen Verfahren der Fremdbewertung umfasst die Selbstbewertung der Einrichtung u.a. Aspekte wie

- Engagement und Vorbildfunktion der Führungskräfte für Kunden und Partner,
- Kundenkommunikation und Management der kundenbezogenen Abläufe (Line of Visibility, Moments of Truth),
- Außendarstellung und Öffentlichkeitsarbeit,
- Ermittlung der Zufriedenheit und der Bedürfnisse der Kunden,
- Bedarfserschließung und Marktforschung,
- Betreuung der Studierenden,
- Qualität der Lehrmaterialien,
- Gestaltung der Präsenzveranstaltungen,
- Lehrpersonal.

Eine besondere Bedeutung im Rahmen des Qualitätskonzepts kommt nach Aussage der Hochschule Verfahren der Evaluation zu. Sie finden in allen Phasen des Studiums Anwendung: Von der Information der Studierenden über Einschreibung, Studium und Abschluss bis hin zur Alumni-Arbeit. Ebenso erstreckt sich die Evaluation auf Lehrmaterial, Präsenzveranstaltungen, Online-Veranstaltungen und das eingesetzte Lehrpersonal. Die Studienmaterialien werden regelmäßig unter Qualitätsaspekten betrachtet, wie didaktische Aufbereitung, formale Richtigkeit, inhaltliche Aktualität. Die Studierenden haben die Möglichkeit, ihre Anmerkungen im Rahmen von standardisierten Lehrtextkritiken zu machen. Präsenzveranstaltungen werden hinsichtlich Umfangs, Erwartungen sowie deren Erfüllung, Organisation, Inhalt und Form der Arbeitsgruppen, Rahmenbedingungen und Lernatmosphäre evaluiert.

Bewertung

Der Studiengang ist nach dem Modulkonzept entwickelt. Die Modulbeschreibungen sind durchaus informativ. Sie enthalten alle erforderlichen Angaben in knapper Form. Dazu gehören auch die Teilnahmevoraussetzungen für die Präsenzphase, die einen einheitlichen Wissensstand der Studierenden in der Präsenzphase begünstigen.

Die Module sind aufeinander abgestimmt. Das gilt insbesondere für die Spezialisierungsrichtungen (s.u.).

Es existiert der Entwurf einer Prüfungsordnung, der noch einer ergänzenden Überarbeitung (s.o.) bedarf. Die Prüfungen sollen so konzipiert werden, dass ein Wissenstransfer erforderlich ist, um managementrelevante Fragestellungen zu erarbeiten. Auf eine Stoffeingrenzung im Hinblick auf die Klausurrelevanz bestimmter Themen soll künftig verzichtet werden. Die Studiengangsleitung hat schriftlich versichert, dass sie dafür sorgen wird, dass der Schwierigkeitsgrad der Klausuren erhöht wird (passend zur Taxonomie der angestrebten Lernziele in den einzelnen Modulen) und dass sie das künftig überprüfen wird. Auf die Umsetzung dieser Zusagen wird bei einer allfälligen Re-Akkreditierung besonderes Augenmerk zu legen sein.

Die Notenvergabe nach ECTS wird vorbereitet.

Es besteht ein Qualitätssicherungsverfahren, das für eine kontinuierliche Steuerung und Überwachung der Qualitätssicherung in Bezug auf Inhalte, Prozesse und Ergebnisse genutzt wird. Die Qualitätssicherung des Studienganges ist systematisch in das übergeordnete Gesamtqualitätssicherungskonzept der Hochschule eingebettet. Es finden regelmäßig Evaluationen statt, die die Qualitätssicherung ergänzen und deren Ergebnisse Eingang in den Qualitätsentwicklungsprozess finden.

Die FIBAA-Qualitätsanforderungen sind insoweit erfüllt.

INHALTE DES CURRICULUM

Das Curriculum sieht ein Basis-Studium zu den Themen Betriebs- und Volkswirtschaftslehre sowie Recht vor, an das sich zwei mögliche Spezialisierungsrichtungen anschließen.

Im ersten Semester geht es um Unternehmensführung unter veränderten Rahmenbedingungen, die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre und General Management, um zentrale Aspekte der Betriebswirtschaft wie Controlling und Rechnungswesen, Investition, Finanzierung und Steuern ebenso wie um Mikro- und Makroökonomie.

Das zweite Semester umfasst die Themen Personalführung, Marketing, Produktion, Innovationsmanagement sowie Informations- und Wissensmanagement. Mit Vertrags- und Arbeitsrecht sowie Gesellschafts- und Handelsrecht fließen auch juristische Aspekte in die Weiterbildung ein, die noch um Informatik- und Statistikkenntnisse ergänzt werden. Sowohl die wirtschaftswissenschaftlichen und managementbezogenen als auch die vertiefenden Studieninhalte sind branchenneutral konzipiert: Sie umfassen Theorien, Methoden und Konzepte sowie praktische Erfahrungen.

Nach den ersten beiden Semestern können die Teilnehmer zwischen den Spezialisierungsrichtungen Total Quality Management (TQM) und E-Commerce und -Business (ECB) wählen. Beide Schwerpunktsetzungen sollen die Wirtschafts- und Managementkenntnisse in wichtigen Anwendungsfeldern vertiefen.

Spezialisierungsrichtung Total Quality Management

Durch Excellence-Ansätze wie TQM kann es Unternehmen gelingen, traditionelle Kostensenkungsprogramme zu überwinden und die Wettbewerbsfähigkeit langfristig zu sichern. Das Curriculum der Spezialisierungsrichtung Total Quality Management soll die Teilnehmer des Fernstudiums nach Angaben der Programmleitung auf die Einführung und Umsetzung umfassender Qualitätsmanagementsysteme vorbereiten. Neben den Prinzipien von Total Quality Management gehe es beispielsweise um Change-Management und Managementtools. Kundenzufriedenheit, Mitarbeiterorientierung und Prozessmanagement sind weiterhin Teil des Studiums, neben Aspekten der gesellschaftlichen Verantwortung, wie Öko-Audit, Produkt- und Produzentenhaftung und Corporate Social Responsibility.

Spezialisierungsrichtung E-Commerce und -Business

Im Rahmen der alternativen Spezialisierungsrichtung E-Commerce und E–Business sollen Fach- und Führungskräfte angesprochen werden, die sich mit der Konzeption und Gestaltung von E-Commerce und E–Business-Lösungen befassen. Das können nach eigenen Angaben Mitarbeiter und Verantwortliche in IT-Projekten ebenso sein wie Führungskräfte, die über die Einführung und Anwendung von E-Commerce und E-Business-Lösungen im eigenen Unternehmen zu entscheiden haben. E-Commerce und E-Business soll neben einer neuen Marktausrichtung den Weg bereiten, Geschäfte effizienter und effektiver abwickeln zu können. Die hier vermittelten Inhalte sollen die drei zentralen Bereiche Technologie, Ökonomie und Recht des E-Commerce und E–Business integrieren.

Insgesamt stellt sich der Studienverlauf wie folgt dar:

Wirtschaft und Recht, Semester 1 und 2

Nr.	**Studienmodule (fett)** und Studienbriefe (nicht fett)
OEM0100	**Betriebswirtschaft und Management**
OEM0110	Unternehmensführung unter veränderten Rahmenbedingungen –TQM, Organizational Excellence und Stakeholderorientierung
OEM0120	Allgemeine BWL – General Management
OEM0200	**Rechnungswesen und Controlling**
OEM0210	Von der Finanzbuchhaltung zum Financial Performance Report
OEM0220	Controllingorientiertes Rechnungswesen

OEM0300	**Grundzüge der BWL**
OEM0310	Investition
OEM0320	Finanzierung
OEM0330	Steuern
OEM0400	**Betriebswirtschaftliche Funktionen**
OEM0410	Marketing
OEM0420	Produktionswirtschaft
OEM0430	Personalführung
OEM0500	**Informations- und Innovationsmanagement**
OEM0510	Informationsmanagement
OEM0520	Innovationsmanagement
OEM0600	**Volkswirtschaftslehre**
OEM0610	Mikroökonomie
OEM0620	Makroökonomie
OEM0700	**Recht**
OEM0710	Vertragsrecht (einschl. Arbeitsrecht)
OEM0720	Gesellschafts- und Handelsrecht
OEM0800	**Statistik und Informatik**
OEM0810	Statistik
OEM0820	Informatik

Spezialisierungsrichtung Total Quality Management, Semester 3 und 4 (alternativ)

Nr.	**Studienmodule (fett)** und Studienbriefe (nicht fett)
QM0100	**Qualitätsmanagementsysteme und -Methoden**
QM0110	Qualitätsmanagementsysteme
QM0120	Statistische Methoden des Qualitätsmanagements
QM0200	**Konzepte und Werkzeuge der Organisationsveränderung**
QM0210	Change Management
QM0220	Projektmanagement
QM0230	Managementtools
QM0300	**Handlungsfelder eines umfassenden Qualitätsmanagements**
QM0310	Prozessmanagement
QM0320	Kundenorientierung und -zufriedenheit
QM0330	Mitarbeiterorientierung und -zufriedenheit
QM0400	**Gesellschaftliche Verantwortung**
QM0410	Corporate Social Responsibility
QM0420	Produkt- / Produzentenhaftung
QM0430	Öko-Audit
	Masterarbeit

Spezialisierungsrichtung E-Commerce und –Business, Semester 3 und 4 (alternativ)

Nr.	Studienmodule
ECB0100	Eigenschaften und Bereiche des E-Commerce und E-Business
ECB0200	Technologie des elektronischen Geschäftsverkehrs
ECB0300	Ökonomische Hintergründe und Management des elektronischen Geschäftsverkehrs

ECB0400	E-Commerce-Recht
ECB0500	Einführung und Umsetzung von E-Commerce und -Business
	Masterarbeit

Die folgende Aufzählung gibt einen Überblick über die einzelnen Themen der Studienmodule der Spezialisierungsrichtung E-Commerce und -Business. In der Spezialisierungsrichtung E-Commerce und -Business wird mit einem höheren Online-Anteil gearbeitet.

Nr.	**Studienmodule**
ECB0100	Eigenschaften und Bereiche des E-Commerce und E-Business Grundbegriffe und Bereiche des E-Commerce und -Business E-Marketingmanagement Web Design
ECB0200	Technologie des elektronischen Geschäftsverkehrs Einführung in die Technologie des elektronischen Geschäftsverkehrs Rechnernetze auf Basis des Internet World Wide Web und Web Services Kryptografie/Digitale Signatur Datenbanken und Content Management Systeme Multimediale Systeme
ECB0300	Ökonomische Hintergründe und Management des elektronischen Geschäftsverkehrs Gesamtwirtschaftliche Perspektive von E-Commerce Volkswirtschaftliche Aspekte der New Economy Grundlagen der Internetökonomie Globalisierung und neue ökonomische Strukturen Strategien, Ziele und Entscheidungen im elektronischen Geschäftsverkehr Unternehmensprozesse und -strukturen im elektronischen Geschäftsverkehr Führung und Veränderung im elektronischen Geschäftsverkehr Wissensmanagement Virtuelle Gemeinschaften Organisatorische Konsequenzen eines I(ntegrated)-Commerce Elektronische Marktplätze Digitale Vertriebsstrukturen Customer Relationship Management Digitaler Einkauf Supply Chain Management Cooperative Commerce E-Learning E-Commerce und -Business und Standardsoftware
ECB0400	E-Commerce-Recht

	Juristisches Arbeiten Fernabsatzgesetz Urheberrecht Datenschutz Domainrecht Kryptographie/Signatur (rechtliche Aspekte) Zahlungsabwicklung
ECB0500	Einführung und Umsetzung von E-Commerce und E-Business Projektmanagement E-Roadmap und Controlling E-Commerce und E-Business-Lösungen Fallbeispiele

Die Inhalte werden in insgesamt 39 Studienbriefen vermittelt. Im Basisstudium werden in vier von acht Modulen zehn Studienbriefe in fünf Präsenzphasen vertieft, in der Spezialisierungsrichtung TQM zusätzlich sechs Studienbriefe in zwei Präsenzphasen, in der Spezialisierungsrichtung ECB zusätzlich fünf Studienbriefe in zwei Präsenzphasen.

Das Thema Management wird in jedem Studienbrief aufgegriffen, indem die Relevanz für Managementtätigkeiten dargestellt wird.

Bewertung

Das Curriculum umfasst die Vermittlung von Fach- und fachübergreifendem Wissen, die Vermittlung methodischer Kompetenzen und basiert auf pädagogisch/didaktischen Konzepten. Es ist stimmig hinsichtlich des Aufbaus, ist logisch und zeigt konzeptionelle Geschlossenheit. Es orientiert sich insgesamt an der Studiengangszielsetzung.

Derzeit ist der Studiengang noch auf den nationalen bzw. deutschsprachigen Markt ausgerichtet. Die Studieninhalte sind auch deshalb in deutscher Sprache verfasst. Dennoch können wirtschaftliche Themenstellungen ohne die Betrachtung globaler bzw. internationaler Zusammenhänge nicht behandelt werden. Sie sind auch in einzelne Studieneinheiten integriert, so im Modul Volkswirtschaftslehre, in dem es u.a auch um offene Volkswirtschaften, Globalisierung oder internationale Wirtschaftsbeziehungen geht. Ebenso wird in der Spezialisierungsrichtung E-Commerce und -Business auf globale Effekte der New Economy, auf rechtliche Aspekte des grenzüberschreitenden elektronischen Handels (Fernabsatz) oder auch auf internationale Harmonisierungsbemühungen eingegangen. In der Spezialisierungsrichtung Total Quality Management werden u.a. international bedeutsame Qualitäts(bewertungs)modelle angesprochen und es wird auf europäische und internationale Normen des Qualitäts- und Umweltmanagements eingegangen. Insofern sind internationale Aspekte auch integraler Bestandteil der Studieninhalte. Sie könnten noch verstärkt werden.

Die FIBAA-Qualitätsanforderungen sind insoweit erfüllt.

FERNSTUDIUMSPEZIFISCHES STUDIENMANAGEMENT UND ORGANISATION

Die Konzeption als Fernstudium bedeutet, dass das Grundmuster der Ko-Präsenz von Dozent und Studierenden aufgegeben und durch die Form des angeleiteten Selbststudiums ersetzt wird. Dieses (klassische) Fernstudienkonzept wird im DISC-Konzept ergänzt durch spezifische Online-Komponenten („Community“) und Präsenzphasen.

Aus diesem Konzept resultiert der Einsatz von Fernstudienmaterialien, d.h. von fernstudiendidaktisch aufbereiteten, weitgehend selbsterklärenden Studientexten, die um Übungs- und Einsendeaufgaben ergänzt sind. Dabei sollen die Übungs- und Einsendeaufgaben dem Studierenden Orientierungshilfen geben, mit welchem Erfolg die

Materialien jeweils bearbeitet werden.

Zum Zweck der Optimierung der eingesetzten Studienmaterialien wird zu jedem versendeten Studienbaustein (Modul) eine begleitende Befragung der Studierenden zur didaktischen und formalen Gestaltung, Verständlichkeit, Bezug zur beruflichen Praxis etc. durchgeführt (sog. „Fragebogen zur Lehrtextkritik“), die es gestattet, Korrekturen im Sinne einer formativen Evaluation in den Produktionsprozess der Materialien einzubringen.

„Reisende Dozenten“ und Tutoren im engeren Sinne sind nicht vorgesehen.

Die für den Studiengang zuständige Mitarbeiterin wird fachlich vom Studiengangsverantwortlichen geführt. Nach eigenen Angaben werden sämtliche organisatorischen und inhaltlichen Fragen mit dem Studiengangsverantwortlichen abgestimmt. Im laufenden Geschäftsbetrieb kommuniziert sie selbständig mit den Dozenten.

Die Präsenzphasen werden in Seminarräumen im Novotel Kaiserslautern durchgeführt.

Bewertung

Personelles Konzept, Aufbau- und Ablauforganisation sind nach Zuständigkeiten und Aufgaben klar geregelt und werden in der Arbeitsroutine gut wahrgenommen. Die organisatorisch-didaktischen und administrativen Vorkehrungen für eine durchgehende Verbindung zwischen Hochschule und Teilnehmern sind durchgehend effektiv. Die Arbeitskommunikation von Management, Verwaltung und Lehrkörper trägt nachhaltig zum erfolgreichen Studienablauf bei.

Das Angebot online abrufbarer Studientexte trägt den Bedürfnissen und Möglichkeiten berufstätiger Studierender in besonderer Weise Rechnung.

Das Seminarhotel, in denen die Präsenzphasen stattfinden, entspricht dem erwartbaren Standard, wie die Teilnehmer auf Nachfrage bestätigt haben.

Die FIBAA-Qualitätsanforderungen sind insoweit erfüllt.

FERNSTUDIENSPEZIFISCHE PROGRAMMELEMENTE UND LEHRKÖRPER

Für alle Teilnehmer verpflichtend finden in jedem Semester Präsenzveranstaltung statt. Im gesamten Studium ist die Teilnahme an insgesamt sieben Präsenzphasen obligatorisch. Zeitlich ist dabei jeweils ein Wochenende (Freitagnachmittag Anreise, Sonntagmittag Abreise) festgelegt. Die Teilnehmenden bekommen einige Monate vor der jeweiligen Veranstaltung (meist zu Semesterbeginn) mehrere Auswahltermine genannt, von denen sie sich für einen Termin verbindlich anmelden müssen.

Im Rahmen der Präsenzveranstaltungen werden Klausuren geschrieben. Außerdem sind die Ziele der Präsenzveranstaltung die Vertiefung der gelesenen Studientexte, die Diskussion und Klärung von Fragen, Überlegungen zum Transfer in die Praxis und besonders die Vorbereitung auf die am letzten Tag der Präsenzveranstaltung stattfindende schriftliche Prüfung (Klausur). Die Betreuung der modulbezogenen Arbeitsgruppen im Rahmen der Präsenzphase erfolgt durch wissenschaftlich ausgewiesene Dozenten.

Die internetbasierte Lernumgebung beherbergt eine „Community“. Diese „Community“, die in das System integriert ist, stellt eine Reihe von Kommunikationswerkzeugen zur Verfügung. Angeboten werden Elemente wie Gästebucher, Foren, Mitgliedersuche, Community-Mailversand und vieles mehr. Daneben kann jeder Teilnehmer ein Profil mit Angaben zu seinem beruflichen Schwerpunktgebiet und seinem Ausbildungsstand erstellen. Eine Suche in diesen Profilen ermöglicht es, andere Community-Teilnehmer mit gleicher Interessenlage zum Gedankenaustausch unabhängig von Wohnort und Tageszeit zu finden. Damit wird die Gründung von „Online-Arbeitsgruppen", aber natürlich auch realen Arbeitsgruppen unterstützt, die einen Austausch der Studierenden untereinander trotz der Distanz ermöglicht.

Die elektronische Lernumgebung ist durch die Vergabe individueller Passworte vor dem Zugriff Unbeteiligter geschützt. Der Zugang zum Server lässt sich über jegliche Internetverbindung bewerkstelligen, also ggf. sogar vom Ausland aus, zusätzlich lassen sich die Online-Texte auch auf dem eigenen PC speichern und via Datenträger oder Notebook überall und jederzeit lesen.

Verantwortlich für die Festlegung der Lehrinhalte in den Modulen sind die Autoren der Lehrbriefe. Sie sind bis auf wenige Ausnahmen Hochschullehrer. Sie bestreiten neben externen Referenten und wissenschaftlichen Mitarbeitern die Präsenzveranstaltungen. Den Dozenten obliegt es, innerhalb der didaktischen und inhaltlichen Vorgaben die Präsenzphasen zu gestalten.

Der Studiengang wird im ersten Jahr von 18 Dozenten, in der Spezialisierungsrichtung TQM von 11 und in der Spezialisierungsrichtung E-Commerce und E-Business von 10 Dozenten getragen. Professoren sind an der Lehre in der Präsenzphase, wenn auch nicht ausschließlich, beteiligt. Nach Angaben der Studiengangsleitung ist in jedem Fall sichergestellt, dass Dozenten mit langjähriger Lehrerfahrung und engem Kontakt zu den Lehrbriefautoren eingesetzt werden.

Bewertung

Das Konzept für die systemische Verknüpfung von Lehrinhalten, Übermittlungsmethoden und –techniken, Lernmethoden sowie Lernaufgaben und Lehrmaterialien ist pragmatisch, intelligent und effizient. Von Fachautoren (mit wenigen Ausnahmen sind alle Professoren) erstellte Fernlehrtexte, die den Stoff darstellen, sind das wesentliche Element. Die Form und Gestaltung der Studienbriefe ist ansprechend und entspricht optisch überdurchschnittlichen Bedingungen. Die Sequenzierung des versendeten Materials wird von den Studierenden als normal empfunden.

Die Anzahl der Präsenzphasen reicht aus. Sie ist im Hinblick auf die Wiederaufnahme des Akkreditierungsverfahrens modulspezifisch ergänzt worden. Eine hinreichende Zahl modulbegleitender Leistungsnachweise ist jetzt vorgesehen.

Struktur und Umfang des Lehrkörpers entsprechen den Anforderungen des Programms. Der Lehrkörper bietet insgesamt vorzügliche Voraussetzungen, um die gesetzten Programmziele zu erreichen. Mit wenigen Ausnahmen ist die gesamte Fakultät an diesem Studiengang beteiligt. Allerdings erscheint die Kommunikation zwischen den Professoren, was den Studiengang betrifft, noch eher zufällig zu sein. Sie sollte im Interesse einer regelmäßigen Kontaktnahme möglichst studiengangspezifisch institutionalisiert werden.

Vorkehrungen für kurzfristigen Ersatz bei Dozentenausfall sind getroffen.

Die FIBAA-Qualitätsanforderungen sind insoweit erfüllt.

FERNSTUDIENSPEZIFISCHE LERN- UND KOMMUNIKATIONSPROZESSE

Die Materialien sind – einer Handreichung des DISC entsprechend - folgendermaßen aufgebaut:

- Nach dem Inhaltsverzeichnis werden in einem Glossar die verwendeten Fachtermini sowie die Fremdwörter erläutert, die für das Verständnis des Lehrtextes grundlegende Bedeutung haben.
- Im Anschluss an die Kurzinformation zum Autor folgt ein Literaturverzeichnis. Darauf folgt die Bekanntgabe der Lernziele. Dann schließt sich der eigentliche Lehrtext an. Dieser ist mit zahlreichen Merksätzen und Übungsaufgaben versehen. Durch die Beigabe entsprechender Lösungen bzw. Lösungshinweise können die Fernstudenten die Bearbeitung ihrer Übungsaufgaben selbst kontrollieren.
- Ein Hilfsmittel zur Erschließung des Lehrtextes sind Marginalien (Randbemerkungen), die stichwortartig eine Orientierung über Stand und Fortgang der Arbeit ermöglichen.

Der breite Marginalienrand kann auch für eigene Bemerkungen und Ergänzungen genutzt werden.
- In einem Anhang werden gegebenenfalls ergänzende und/oder erläuternde Informationen, Graphiken, Flussdiagramme, Quellentexte etc. zusammengestellt, die nicht in den eigentlichen Lehrtext aufgenommen werden können.
- Separat zu den einzelnen Studienbriefen sind in einem Begleitheft Einsendeaufgaben beigefügt, die zu Hause bearbeitet und deren Lösungen an das DISC zu bestimmten Abgabefristen geschickt werden müssen.

In Semester 1 bis 3 werden Online-Seminare zu ausgewählten Studienbausteinen angeboten. Die Studierenden können zwischen der Bearbeitung eines Studienbausteins durch Einsendearbeit oder durch Online-Seminare wählen und erhalten eine Anrechnung der jeweiligen Studienleistung.

Das Ziel des didaktischen Designs der Online-Veranstaltung ist dabei die Aktivierung der Studierenden und die Förderung der Auseinandersetzung mit den Studieninhalten.

Bei der Planung von Online-Seminaren sind eine Reihe von Fragen zu klären und Entscheidungen zu treffen, die sich auf die Lernziele, Inhalte, Methoden und Medien beziehen. Zu klären sind bspw. die Auswahl, Kombination und zeitliche Sequenzierung verschiedener Sozial- oder Kooperationsformen (wie Einzel-, Partner-, Gruppen- oder Plenumarbeit) und der verschiedenen Handlungsfigurationsformen (Präsentations-, Diskussions-, Explorations- oder Spiel- und Kreativitätsformen). Die Entscheidungen erfolgen vor dem Hintergrund eines breiten Möglichkeitsspektrums an Online-Veranstaltungen. Die Umsetzung erfolgt dann bspw. als Plenumsdiskussionen, Gruppenpräsentationen und -diskussionen, Kontroversen, Rollenspiele, Planspiele, Simulationen, Online-Exkursionen u.v.m..

Im Studium kommt eine digitale Lernumgebung zum Einsatz (Learning Management System). Sie wird einerseits zur begleitenden, aktuellen Information genutzt (Service-Seiten). In dieser Form wird sie von den Studierenden auch als Kommunikationsplattform verwendet. Die Rolle der Organisatoren und Lehrenden ist dabei nur eine passive, d.h. auf Fragen der Studierenden wird eingegangen, aber eine aktive Moderation wird nicht betrieben (passives Tutoring). Andererseits werden in der kursorientierten Lernumgebung auch begleitende Online-Seminare durchgeführt (s.o.).

Im Folgenden soll der Aufbau der Lernumgebung im Falle eines Online-Seminars kurz beschrieben werden:

Seminar-Info: In der Rubrik Seminar-Info sind alle relevanten Informationen des laufenden Online-Seminars zu finden. Sie enthält bspw. eine Willkommenseite, Hintergrundinformationen zu den Moderatoren, den (zeitlichen) Ablauf sowie die jeweiligen Lernziele, Arbeitsaufträge und Leistungsanforderungen.

Kommunikation: Unter Kommunikation finden die Studierenden die Kommunikationswerkzeuge der Lernumgebung, wie asynchrone Diskussionsforen, E-Mail, Chat-Räume.

Foren: Die Foren sind die wichtigsten Kommunikationswerkzeuge des Online-Seminars. In ihnen finden der zentrale Austausch und die Diskussionen innerhalb der virtuellen Seminare in asynchroner Form statt.

E-Mail: Die Lernumgebung stellt ein internes E-Mailsystem zur Verfügung, mit dem persönliche Nachrichten an Mitstudierende, Moderatoren und Organisatoren geschickt werden können.

Chat: In Chat-Räumen besteht die Möglichkeit der synchronen Kommunikation. Sie dienen dem sozialen Austausch oder der Absprache innerhalb von Gruppenarbeiten. Die Kommunizierenden müssen hierzu gleichzeitig online sein und unterhalten sich durch Eingabe von Text. Das oft als mühsam empfundene Eintippen von Nachrichten im Chat verliert in den letzten Jahren an Bedeutung und wird immer mehr durch neben der Lernumgebung organisierte Telefonkonferenzen oder durch die integrierten Voice Tools ersetzt.

Studieninhalte: Unter der Rubrik Studieninhalte ist das didaktisierte Lehrmaterial hinterlegt.

Ressourcen: Unter Ressourcen befinden sich Informationselemente, wie ein Kalender zur eigenen Terminplanung, ein Glossar mit wichtigen Begriffen, eine Dateiablage für den gesamten Kurs oder auch für einzelne Arbeitsgruppen, eine Funktion zum Ausdrucken der Studieninhalte sowie ein Archiv, in dem bspw. auch Evaluationsergebnisse eingestellt werden.

Teilnehmende: Die Rubrik Teilnehmende enthält Informationen über die teilnehmenden Personen des Jahrgangs. Auf freiwilliger Basis können die Studierenden einen Steckbrief von sich entwerfen oder eine Homepage generieren. Dadurch lassen sich auch während den Online-Phasen Gesichter mit den Diskussionspartnern verbinden, an die man sich oftmals noch aus der Präsenzveranstaltung erinnert. In den Steckbriefen sind meist die aktuellen Kontaktdaten veröffentlicht und Hintergrundinformationen zu Beruf oder Familie enthalten.

Tipps: Unter Tipps erscheinen die aktuellsten organisatorischen Informationen. Sie erscheinen in einem Popup-Fenster, das sich beim Betreten der Lernumgebung öffnet.

Suche: Mit der umgebungsspezifischen Suchfunktion können alle Studieninhalte und Diskussionsforen der Lernumgebung nach Begriffen durchsucht werden.

Bewertung

Das den Studierenden zur Verfügung gestellte Lehrmaterial ist aktuell, auf die Ziele des Studiengangs und dessen Didaktik abgestimmt und geeignet, das eigenständige Lernen (angeleitetes Selbststudium) der Studierenden zu unterstützen. Sie sind für „distanz-überbrückenden“ Unterricht tauglich.

Die Kommunikation erreicht, soweit in den Präsenzphasen eingesetzt, die Professoren, ansonsten die beteiligten Dozenten. Nach welchen Kriterien die Entscheidung über

- den Einsatz von Professoren oder von Dozenten und darüber,
- welche Studienbriefe in einer Präsenzphase vertieft werden,

getroffen wird, ist den Gutachtern nicht transparent geworden. Vermutet werden darf, dass in den Präsenzphasen schwergewichtig die Kernkonzepte im Basisstudium und in den Spezialisierungsrichtungen vertieft und zielgerichtet prüfungsrelevante Aspekte behandelt werden. Aus Sicht der Gutachter wäre auch eine Vertiefung des Moduls Allgemeine BWL – General Management in einer Präsenzphase sinnvoll. Insgesamt erscheint die Beteiligung von Autoren als Dozenten in den Präsenzphasen in Folge der Anpassungen bis zur Wiederaufnahme des Akkreditierungsverfahrens angemessen.

Die Bildung von Lerngruppen, die bereits in der vorgesehenen obligatorischen Auftaktveranstaltung erfolgen soll, ist aus der Sicht der Gutachter auch deshalb wichtig, weil sie der Förderung von Social Skills dienlich sind.

Die FIBAA-Qualitätsanforderungen sind insoweit erfüllt.

Qualitätsprofil
Master-Fernstudiengang „Ökonomie und Management“, TU Kaiserslautern

Ausprägungsstufen	HERVOR		**GUT**			HINREICHEND			n.h.	n.v.	irrel.
	+		+		-	+		-			

	MISSION&GOALS											
*10	Mission design				X							
11	Positioning,: higher education market				X							
12	Positioning: academic and employability					X						
131	Graduate profile: definition					X						
--2	Graduate profile: coherence				X							
14	Definition of objectives				X							
151	Curriculum:outline				X							
--2	Curriculum: texture					X						
16	Science institutes connections										n.b.	
17	Transfer (tradition. studies)					X						
	ADMISSION											
* 211	Requirements statement				X							
--2	Entry degree				X							
--3	Work experience									s.Auflage		
-4a	Cohort: figure											X
-4b	(Cohort: international)											X
-4c	(Cohort: branches)											X
221	Admission test										X	
--2	Foreign language test											X
--3	Personal profile										X	
23	Admission ratio										n.b.	
241	Success rate: regulars										n.b.	
--2	Success rate: equivalents										n.b.	
25	Admission procedure, handling				X							
	STRUCTURAL ELEMENTS											
*311	Modules				X							
*- 2	Integrative concept					X						
-3	: general mgt. provisions				X							
-4	: keeping track					X						
-5	: methods						X					
32	Academic stature				X							
331	International: general philosophy										X	
--2	:lectures								X			
--3	:comparison method								X			
--4	Intercultural education								X			
--5	Language										X	
* 341	Professional practice: key competencies							X				
--2	: scientific methods					X						
--3	: social behavior						X					
--4	: EDP use				X							
* 351	Lear.process control: care					X						
*---2	: exams							X				
---3	: CPS							X				
* --4	Student´s programme evaluation.					X						
361	Society&industry: progr. dev. co-op.											X
--2	: projects in companies											X
--3	: research in companies											X
--4	: guestspeakers											X
--5	: advisory board										n.b.	
--6	: placement service											X
--7	: alumni organisation										n.b.	

Ausprägungsstufen	HERVOR		GUT			HINREICHEND			n.h.	n.v.	irrel.
	+		+		>	+		>			
	CONTENT																	
* 41	Content, relevance				X							
421	Courses:ϕ key areas				X							
--2	: in-depth				X							
--3	: personal dev./key competencies						X					
--4	: ethical & social aspects					X						
431	Consistency of curriculum					X						
---2	Theories applied				X							
441	Internship handling											X
--2	Projects handling										X	
451	Growth: science/intellectual					X						
--2	: academic person					X						
* 461	Courses: syllabi				X							
--2	: performance					X						
	DISTANCE LEARNING: SYSTEM DESIGN and EDUCATION MANAGEMENT											
*50	Organisational&Pers.Concept: Formal						X					
*511	Organisational&Pers.Concept: Effects				X							
--2	Admin Staff: support prof.				X							
--3	: support of students			X								
--4	: application handling			X								
521	Hardware(Telcom/IT)				X							
*--2	IT-Literacy of students						X					
*53	Monitoring of studies				X							
54	: time tables				X							
*55	Work: Staff communication							X				
56	Contracts										n.b.	
*57	Prospect material				X							
58	Institutional audit							X				
59	Annual report										n.b.	
	(Rooms)										n.b.	
	DISTANCE LEARNING: PROGRAMME DESIGN, ACADEMIC STAFF											
*601	Systemic approach				X							
602	Comparable study hours	YES (# Hours)										
*611	Addressees				X							
* --2	:necessary academic level					X						
--3	:considering foreign aspects										X	
62	Research flow into teaching							X				
*631	Faculty:Size and structure		X									
* --2	: profess.integrity				X							
--3	: flexibility				X							
*64	: formal academic standing				X							
651	: publications				X							
--2	: business experience				X							
--3	: consulting experience				X							
--4	:capacities , internation.				X							
--5	: capacities, integrative				X							
*--6	: performance checks							X				
66	Authors: D.L. capacities				X							
671	Teachers: D.L. capacities				X							
*--2	: teaching capacities				X							
--3	: tutoring/care taking				X							
--4	: project assistance											X
--5	: student network				X							
--6	:governance of school				X							

Ausprägungsstufen	HERVOR		**GUT**			HINREICHEND			n.h.	n.v.	irrel.
	+		+		>	+		>			

--6	Qualitätskriterium											
*681	Tutors: D.L. capacities											X
--2	: teaching capacities											X
--3	: tutoring/care taking											X
--4	: project assistance											X
--5	: student network											X
*--6	: language proficiency											X
--7	: governance of school											X
691	Council specife to D.L.										n.b.	
--2	Programme development										n.b.	
	DISTANCE LEARNING: PROGRAMME DELIVERY and COMMUNICATION											
*701	Study material				X							
-1a	: letters				X							
--b	: literatuire/handouts				X							
--c	: CMC-media				X							
-2	: dose				X							
*71	Student manual				X							
*72	Coordination performance				X							
731	Delivery support by staff				X							
--2	IT support			X								
--3	Contingency planning				X							
74	Methods applied				X							
75	Project work										X	
761	Contact periods					X						
--2	Regional learning groups				X							
771	Skills adopted: communicating				X							
--2	: solid knowledge					X						
--3	: practical skills					X						
--4	: team work				X							
--5	: social competences							X				
78	Student representation										n.b.	
	DISTANCE LEARNING: STUDENT ASSESSMENT											
*81	Information on examinations	YES										
821	Selftests : material					X						
*--2	: disposition				X							
83	Systemic examination philosophy						X					
*84	Rigor of exams										n.b.	
85	Improvement philosophy					X						
*86	Significance of the Thesis										n.b.	